



TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Präventionsforschung zu psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter

Entschließungsantrag

Von: Herrn Dr. Gisbert Voigt als Delegierter der Ärztekammer Niedersachsen
Herrn Dr. Martin Bolay als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Herrn Dr. Thomas Fischbach als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 114. Deutsche Ärztetag fordert den Gesetzgeber auf, in Deutschland eine Präventionsforschung zur Vermeidung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter zu etablieren.

Begründung:

Im internationalen Vergleich ist Deutschland in der Präventionsforschung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalters ein Entwicklungsland. Dabei zeigen Daten aus den USA, Australien etc., dass durch konsequente frühzeitige Interventionen hinsichtlich des Erziehungsverhaltens der Eltern die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen spürbar verbessert werden kann. Zur Erforschung der Nachhaltigkeit dieser Maßnahmen muss auch in Deutschland endlich eine Präventionsforschung etabliert werden.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0